Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 37 (1992)

Rubrik: Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland für das Jahr 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland für das Jahr 1990

Von Karl Martin Tanner, Präsident

Vorträge und Exkursionen

11. Januar

Dr. Martin Furlenmeier, Arzt, Liestal:
Die Heilpflanze in der Phytotherapie und in der klassischen Homöopathie.

Der Referent beleuchtet v. a. die Fragen:
Welche Bedeutung hat die Pflanze für das Leben auf dieser Erde?
Welchen Gebrauch macht der Mensch von ihr in gesunden und kranken Tagen?
Die Pflanzenwelt liefert uns alles, was wir zum Leben brauchen, von Baumaterialien und Stoffen zur Bekleidung über Nahrungs- und Genussmittel bis zu Arzneien als Grundlage der Phytotherapie und als Teilaspekt der Homöopathie.

26. Januar

«Stammtisch»: Kurzreferate von Mitgliedern und Gästen.

Folgende Beiträge kamen zur Darstellung:
- Prof. Dr. Roland Brückner, Basel: «Das Auge und die Sehweise von Emil Weitnauers Spiren»,
- Roland Lüthi, Muttenz: «Vegetationsveränderungen im Laufentaler Wald seit 1960»,
- Dr. Michael Zemp, Ettingen: «Die Rote Liste der Gefässpflanzen von Baselland – Konzeption, Ausarbeitung, Überarbeitung»,
- Informationen des Vorstands über das «Konzept für ein Naturmuseum Baselland».

7. Februar

Dr. Karl Stoll, Agronom, Wädenswil:
Alte Obstsorten, neu gewürdigt.

Viele Obstsorten wie Goldparmäne, Lederapfel, Eierleder, Rümmechrüslicher usw. sind dem modernen Intensivobstbau nicht angepasst. Deshalb verschwinden sie vom Grossverteilermarkt. Traditionelle Sorten zeichnen sich jedoch oftmals aus durch interessante Erbeigenschaften. Zur Resistenzzüchtung und zur Belebung eines vielfältigen Angebotes in Farben, Formen und Geschmacksnuancen sind sie deshalb weiterhin von Nutzen. Methoden zur Bewahrung des Wertvollen wurden aufgezeigt.

15. Februar

Dr. Karl Tanner, Arzt, Liestal:
Über Hörbehinderungen und Möglichkeiten ihrer operativen Behandlung.

Nach kurzen Ausführungen zur Anatomie und Physiologie des Ohres wurden Möglichkeiten der chirurgischen Behandlung von Hörbehinderungen besprochen. Die schon länger bekannte, «ältere» Chirurgie der Schalleitungsstörungen will den blockierten oder unterbrochenen Weg der Schallwellen zum Innenohr frei machen oder neu aufbauen. In besonderen Fällen kommt auch der operative Einbau eines Hörapparates als sog. Mittelohr-Implantat in Betracht. Unter den chirurgischen Möglichkeiten zur Behandlung von Schallempfindungsstörungen wurde zuerst auf die (eher seltene) Operation bei der Menièreschen Krankheit eingegangen. Sodann wurden die neuen Methoden mit cochleären Implantaten erwähnt. Abschliessend und zusammenfassend wies der Referent darauf hin, dass die bestmögliche Rehabilitation von Hörbehinderten in der Regel zusätzliche, meistens pädagogische Massnahmen erfordert. Das Ziel aller möglichen Arten von Therapien ist es, den Hörbehinderten vor der drohenden Vereinsamung zu bewahren.

16. März

Ordentliche Mitgliederversammlung.
Anschliessend Vortrag von Dr. Gabriel Wiener, Geologe, Liestal:
Plattentektonik.

Die Folgen des neuen geologischen Weltbilds und praktische Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse wurden mit Beispielen illustriert. Stichworte: Entstehung von Gebirgen (z. B. Alpen), Erdbeben und Vulkane, Rohstoffe und Energieträger. Die Zeit als vierte Dimension.

29. April

Botanische Exkursion auf das Hofstetter Chöpfli.
Leitung: Prof. Dr. Heinrich Zoller, Basel.

Wanderung Ettingen – P 441 – Rinelfingen – Fürstenstein – Hofstetten – Hofstetter Chöpfli – Flüh.
Folgende Themen wurden angesprochen: Verteilung von Wald und Kulturland, Laubwälder und ihre Abhängigkeit von Exposition und Gestein, schattige und sonnige Felsfluren, natürliche Rasen, Säume, Trockenwald von Eichen und Föhren, ökologischer Gegensatz Fürstenstein – Hofstetter Chöpfli.

8. September

Exkursion: Fünf Jahre Erfahrung mit dem Vollzug des kommunalen Landschaftsplanes von Oberdorf.
Leitung: Roland Gerber, Landschaftsplaner, Oberdorf, Kurzbeiträge von P. Plattner (Revierförster), M. Schweizer (Präsident Weinbauverein), T. Amiet (Präsident Vogelschutzverein), E. Ballmer (Baumwärter).

Das allgemeine Ziel der Landschaftsplanung ist die Erhaltung und Entwicklung einer naturnahen, vielfältigen und nachhaltig nutzbaren Landschaft. Auf der Exkursion wurden verschiedene Schutz- und Kulturobjekte besucht und an Ort und Stelle über ihre Entwicklung seit 1986 (Inkraftsetzung des kommunalen Landschaftsplanes) diskutiert. Dabei zeigte sich, dass die Planung da und dort trivialisierende Entwicklungen aufhalten konnte. Wertvoll waren die Gespräche über die gemachten

Erfahrungen mit Entschädigungszahlungen an die Bewirtschafter von Magerstandorten.

29./30. September

Herbstexkursion: Der Urwald von Derborence (Wallis).
Leitung: J. F. MATTER, dipl. Forsting. ETH, Zürich.

29.9.: Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Solalex. Wanderung nach Anzeindaz und über den Pas de Cheville nach Derborence.

30.9.: Führung durch den Urwald von Derborence. Der grösste Teil der alten Bäume ist vor wenigen Monaten durch einen Sturm gefällt worden.
Fahrt nach St. Léonard und Besuch des unterirdischen Sees. Rückreise.

25. Oktober

Prof. Dr. JAKOB WIRZ, zahnärztliches Institut der Uni Basel:
Moderne Zahnmedizin und ihre Materialien.

Die moderne Zahnmedizin ist für anspruchsvolle Restaurationen in besonderem Masse auf körperfremde Materialien und Werkstoffe angewiesen. Leider werden nicht alle dieser Stoffe, insbesondere wenn sie unkorrekt verarbeitet sind, vom menschlichen Organismus problemlos toleriert. Als Beispiel wurde das Füllungsmaterial Amalgam herausgegriffen, das immer wieder zum Stein des Anstosses wird, – nach den Darlegungen des Referenten – zu Unrecht.

6. November

PETER BRODMANN-KRON, Biologe, Ettingen:
Wie Tiere uns erscheinen.

Der Referent gab uns mit prächtigen Dias eine Einführung in das weite Feld der Erscheinungsformen vor allem einheimischer Tiere.
Beim Betrachten von Tieren tauchen viele Fragen auf: Warum gefällt uns ein Tier, finden wir ein anderes abstossend? Warum beeindrucken uns die einen, während andere kaum im Gedächtnis haften bleiben? Viele Tiere tragen ein verbergendes Kleid, andere sind besonders auffallend, sie warnen sogar durch ihre schreiende Buntheit. Auch werden giftige Tiere von harmlosen nachgeahmt. Manche zeigen durch ihr Äusseres das Geschlecht an, andere nicht.

23. November

Dr. REINHARD EICHRODT, Kantonsoberförster, Seltisberg, und Dr. HANS RUDOLF HOFER, Biologe, Liestal:
Die Waldkartierung im Kanton Baselland.

Ein naturnaher Waldbau erfordert die Kenntnis der potentiell möglichen Waldvegetation. Diese wurde in unserem Kanton von 1985–1988 flächendeckend im Massstab 1:5000 kartiert. Die Resultate liegen nun grösstenteils vor. Die wichtigsten Waldgesellschaften und ihre waldbauliche Bedeutung wurden anhand von Kartenbeispielen und Dias vorgestellt.

5. Dezember

RUDOLF RUPP, Maschineningenieur, Frenkendorf:
Wünschelrute und Pendel – was steckt dahinter?

Der Referent ist selbst Wünschelrutengänger und Pendler. Er war 39 Jahre lang in der Basler Chemie tätig und hat in vielen Ländern der Erde Wasser gesucht und gefunden. Dass es das Phänomen der Wünschelrute gibt, wird von vielen Leuten angezweifelt. Der Referent beschrieb anhand von wissenschaftlich geführten Versuchen das Vorhandensein dieses Phänomens. Er schilderte auch den Einfluss von «Erdstrahlen» auf Mensch und Tier. Begründen kann er/man die Erscheinungen nicht.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen, um die anfallenden Geschäfte zu erledigen (10.2., 30.3., 30.5., 17.8., 16.10. und 4.12.). Eine davon fand zusammen mit den Kommissionen statt.

Im Zentrum der Tätigkeit stand die Organisation von Vorträgen und Exkursionen. Daneben wurden die Gespräche für ein zu errichtendes «Naturmuseum Baselland» mit den Vertretern verschiedener Stellen fortgeführt. Der Vorstand war ferner an der Organisation der Obstsorten-Ausstellung in Liestal beteiligt und an mehreren Vorbereitungs-Sitzungen für die Jahresversammlung 1992 der SANW in Basel vertreten.

Mit den grösseren Naturschutzorganisationen des Kantons konnten gute Kontakte gepflegt werden.

Bibliothek

Die im vergangenen Jahr 1990 eingegangenen Zeitschriften und Periodika wurden von der Kantonsbibliothek entgegengenommen und registriert.

Von den laufenden Zeitschriften und Periodika (Total 57) wurden in 39 Fällen Neueingänge verzeichnet, insgesamt wurden 73 Einzelnummern entgegengenommen.

Die Nachfrage bei der Ausleihe bezogen sich nur gerade in drei (3!) Fällen auf die Bestände der Naturforschenden Gesellschaft.

Den Mitgliedern der Gesellschaft sei die Benützung der Bibliothek ein weiteres Mal empfohlen.

FRANZ KAUFMANN

Redaktionskommission

Trotz einiger unvorhergesehener Verzögerungen konnten die für den Band 36 vorgesehenen Beiträge auf Ende des Berichtsjahres zur Druckreife gebracht werden. In zahlreichen Einzelgesprächen und auf dem Korrespondenzweg wurden die Autorinnen und Autoren von den Kommissionsmitgliedern beraten.

Zur Erörterung grundsätzlicher Fragen der Redaktionsarbeit wurden zwei Sitzungen abgehalten (am 19. April und am 13. November, letztere gemeinsam mit der Forschungskommission).

JACQUES SCHAUB

Forschungskommission

Die Forschungskommission hat im Berichtsjahr zwei Arbeiten begutachtet und unterstützt.

R. Abbühl schreibt eine Diplomarbeit zur Gelbbauchunke. Bestandesabschätzung, Fortpflanzungserfolg und Überlebenschancen für Kleinbestände werden untersucht.

Regula Waldner untersucht die Veränderungen des Landschaftsbildes und der Biotope durch Auffüllungen. Ihre Arbeit lautet: «Trivialisierungen der Landschaft durch Aushubarbeiten im Kanton Baselland».

Beide Arbeiten werden 1991 abgeschlossen. Sie wurden mit je Fr. 1000.– unterstützt.

Des weiteren beschäftigte sich die Forschungskommission mit der Organisation einer Tagung zum Thema «Biotopverbund». Da die Tagung 1991 stattfinden wird, wird ausführlich darauf im nächsten Jahresbericht eingegangen.

Markus Ritter

Mitgliederbestand

	Einzel	Kollektiv	Total
Bestand am 1.1.1990	403	56	459
Austritte	– 10	– 1	– 11
Gestrichen (wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages)	– 1		– 1
Todesfälle	– 7		– 7
Eintritte	+ 28		+ 28
Bestand am 31.12.1990	413	55	468

Austritte: Käthi Aellen-Rumo, Allschwil; Hans Bienz, Langendorf; Peter Buess, Itingen; Heidemarie Grimm, Liestal; Jürg Hessel, Birsfelden; Dr. Hans Ischi, Muttenz; Stefan Marti, Allschwil; Dr. Hans Nüesch, Liestal; Dr. Edy Riesen, Ziefen; Albert Vogel, Basel; Konrad Peter AG (Betriebsschliessung), Liestal.

Gestrichen: Oskar Frey, Liestal.

Todesfälle: Heinz Furrer, Arlesheim; Dr. Karl Gutzwiller, Liestal; Ernst Mundwiler, Liestal; Hans Nebiker, Sissach (ist schon am 7.3.1985 verstorben); Paul Pfeil, Liestal; Paul Rieder, Sissach; Fritz Strub, Niederdorf.

Eintritte

Einzel: Peter Altwegg, Arlesheim; Margret Amiet-Schweizer, Oberdorf; Paul Boppart, Witterswil; Andreas Buser, Niederdorf; Dr.

Reinhard Eichrodt, Seltisberg; Christine Geiser-Zwicky, Lausen; Kai Huovinen, Basel; Frank Itin, Basel; Matthias Kestenholz, Liestal; Hans Knecht, Liestal; Adrian Lehmann, Füllinsdorf; Monika Looser-Schibig, Lausen; Alex Lüdin, Liestal; Jürg Matt, Olsberg AG; Ulrich Nebiker, Sissach; Anton Oechslin, Ettingen; Dr. Urs Pfirter, Liestal; Dr. Hanspeter Preiswerk, Birsfelden; Urs Schaffner, Frenkendorf; Adolf Schaffner, Pratteln; Roger Schneider, Pratteln; Dr. Helmut Schoch, Zug; Ulrich Schwob, Liestal; Olga Spinnler, Frenkendorf; Evelyne Stalder-Isenegger Lausen; Dr. Urs Tester, Basel; Felix Tobler, Basel; Fritz Wagner, Frenkendorf.

Freimitglieder, Eintritt 1956: Dr. Otto Buess, Wenslingen; Hans Fischer, Pratteln.